

Universität Hohenheim

Institut für Agrar- und Sozialökonomie in den Tropen und Subtropen

Diplomarbeit

Maßnahmen zur Begleichung der „sozialen Schuld“

im Rahmen von Strukturanpassung:

Der „Fondo Social de Emergencia“ in Bolivien

Freie wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung des Grades
Diplom-Ökonom (Agrarökonomie)

vorgelegt von

Jochen Dürr
Rottenburger Straße 29
72108 Rottenburg

Hohenheim, Januar 1997

1. Gutachter: Prof. F. Heidhues
2. Gutachter: Prof. M. von Oppen

**Diese Arbeit wurde gefördert aus Mitteln der
Eiselen-Stiftung Ulm**

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wurde die Begleichung der „sozialen Schuld“ in Bolivien durch den „Fondo Social de Emergencia“ (FSE) untersucht. In einem ersten Teil wurde, nach einer kurzen theoretischen Erörterung der sozialen Folgen von Strukturanpassung, das von PREALC (Programa Regional de Empleo para América Latina) entwickelte Konzept der „sozialen Schuld“ („social debt“ oder „deuda social“) vorgestellt. Darauf aufbauend wurden die Strukturanpassungspolitik in Bolivien seit 1985 („Nueva Política Económica“) und ihre wesentlichen Resultate beschrieben. Das Hauptinteresse lag dabei in der Entwicklung im Arbeitsmarkt und der Veränderung der „sozialen Schuld“ während der Strukturanpassungsperiode. Als wesentliche Ergebnisse wurden eine starke „Informalisierung“ der bolivianischen Wirtschaft und ein Rückgang der „sozialen Schuld“ zwischen 1985 und 1990, v.a. dank der Beendigung der Hyperinflation, angeführt.

Im zweiten Teil der Arbeit wurde der bolivianische soziale Nothilfefonds (FSE) vorgestellt. Es wurde versucht, den Beitrag des FSE zur Verringerung der „social debt“ zu quantifizieren. Das Ergebnis bestätigte die relativ geringe Bedeutung des Fondo in Bezug auf eine Reduzierung der „deuda social“: vier Jahre lang konnte der FSE die „soziale Schuld“ um etwa 0,5 Prozentpunkte verringern.

Der Versuch einer Anwendung des PREALC-Konzeptes auf eine konkrete Maßnahme zur Verringerung der „sozialen Schuld“ ließ einige Schwachstellen des Konzeptes sichtbar werden. Diese wurden in neun Kritikpunkten zusammengefaßt.

In einer abschließenden kritischen Würdigung des FSE wurden dessen Erfolge und Defizite dargestellt. Es zeigte sich, daß der Fondo allein kein ausreichendes Instrument darstellt, Armut und Ungleichheit und damit die „soziale Schuld“ substantiell zu reduzieren, sondern daß hierzu kohärente, langfristige Maßnahmen in verschiedenen Politikbereichen notwendig sind. In politischer Hinsicht konnte der FSE zu einer Überbrückung der Strukturanpassungsperiode beitragen. Im Sinne des PREALC-Konzeptes war er jedoch eher ein schmaler Steg als eine „Brücke über die Krise“.